

Jainismus: Die bisher 24 «erschienenen» Jinas

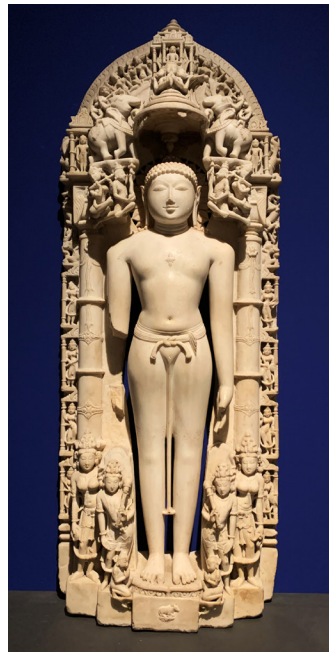
Rishabha
Sumati
Suvidhi
Vimala
Kunthu
Nami
Praiita
Padmaprabha
Shitala
Ananta
Ara
Nemi/Aristhanemi
Sambhava
Suparshva
Shreyamsa
Dharma
Malli
Parshva
Abhinandandana
Candraprabha
Vasupujya
Shanti
Munisuvrata
Mahavira

Jains glauben nicht an einen Gott, der die Geschicke der Menschen leitet, sondern verehren 24 mythische Lehrer, die sie als **Tirthankaras** («Erleuchtete») oder **Jinas** («Sieger») bezeichnen.

Der **erste** Tirthankara **Rishabha** soll um etwa 1500 v. Chr. in Pithunda gelebt haben, im Königreich Kalinga an der Ostküste Indiens. **Der 24. und bisher letzte** Jina war **Mahavira**, der im 6. Jahrhundert vor Christus gelebt haben soll.

Die Jains glauben, dass in ferner Zukunft weitere 24 Jinas erscheinen werden.

Das Kalpasutra, eine heilige Schrift der Jains, verzeichnet 24 Tirthankaras. Die Geschichten von **Rishabha**, dem **ersten** Tirthankara sowie vom **letzten Jina Mahavira**, werden in dieser Schrift geschildert.



Jina Rishabha, 11. Jht, Rajasthan. Museum Rietberg Zürich.

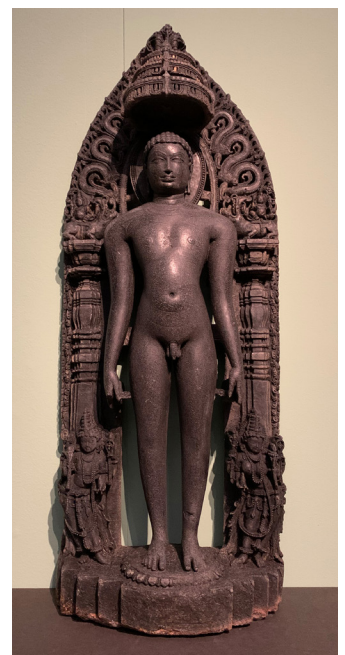
Als **Gründer des Jainismus** gilt der **Jina Mahavira**, der in Kundalpur (Bundesstaat Bihar, im Nordosten Indiens im Grenzgebiet zu Nepal) zur Welt kam. Wann das war, ist umstritten. Einige Quellen datieren seine Geburt auf 599 v. Chr. (also noch vor Buddha), andere sehen ihn jünger als Buddha und gehen von 549 oder 539 v. Chr. aus.



Tafel mit den 24 Jinas. Malerei auf Papier, 20. Jht. Die Darstellungen der 24 Jinas sind sehr ähnlich. Die einzelnen Jinas unterscheiden sich nur durch kleine Details wie die ihnen zugeordneten Symbole und Körperfarben. Museum Rietberg Zürich.

Mahavira soll der Sohn des Königs Siddhartha im Königreich Vaishali (heute Bihar) sein. Ähnlich wie Buddha verliess Mahavira im Alter von etwa mit 30 Jahren seine Familie sowie sein Königreich, liess alles zurück und wurde Asket.

Zwölf Jahre lang soll er zurückgezogen als Mönch in Wald- und Bergregionen gelebt haben, bis er in die Gesellschaft zurückkehrte, um seine Lehren zu verkünden.



Jina Mahavira, Karnataka, 12. Jht, Manjusah Museum.